
BAG GPV - Fachtage

Unterbringung in besonderen Wohnformen Perspektive oder Sackgasse?

Workshop1
Alternativen zur freiheitsentziehenden
Unterbringung
Erfahrungen aus Bremen

Ulrich Krüger - Aktion Psychisch Kranke

Mülheim 28.6.22



Von institutions- zu personenzentrierten Hilfen in der psychiatrischen Versorgung

Band I

Bericht zum Forschungsprojekt des Bundesministeriums für Gesundheit „Personalbemessung im komplementären Bereich der psychiatrischen Versorgung“



Band 116
Schriftenreihe des
Bundesministeriums
für Gesundheit

Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden



Von institutions- zu personenzentrierten Hilfen in der psychiatrischen Versorgung

Band II

Ambulante Komplexleistungen –
Sozialrechtliche Voraussetzungen zur Realisierung personenzentrierter
Hilfen in der psychiatrischen Versorgung



Band 116/II
Schriftenreihe des
Bundesministeriums
für Gesundheit

Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Handlungskonzepte – Angebotsbezogene und regionale Strategien zur Zwangsvermeidung

Vermeidung von Zwangsmaßnahmen im psychiatrischen Hilfesystem (ZVP)

(Laufzeit: 15.08.2016 – 31.07.2019)



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektleitung:

BAG GPV e.V.

in Kooperation mit:

Aktion Psychisch Kranke e.V.,

Charité Berlin,

Universitätsklinikum Hamburg-

Eppendorf,

Universität Hamburg

Freie Hansestadt Bremen:

Selbstbestimmung in psychiatrischen Einrichtungen

SelpsE

-Zwangsvermeidung bei Selbst oder Fremdgefährdung

-Erprobung von Zwangsvermeidungskonzepten in mindestens 10 Fällen bei 100 Beteiligten

-Implementierung MosyVez

-1.1. bis 31.12.22

**Regionales Monitoringsystem
zur Vermeidung von Zwangsmaßnahmen
im psychiatrischen Hilfesystem**

(kurz: MoSy VeZ)

Regionales Monitoringsystem zur Vermeidung von Zwangsmaßnahmen im psychiatrischen Hilfesystem (kurz: MoSy VeZ)

MoSy VeZ Basisbögen

- I. Datentransparenz zur Anwendung von Zwang
- II. Individuelle Maßnahmen zur Vermeidung von Zwang
- III. Leistungsangebote in der Region zur Vermeidung von Zwang
- IV. Zusammenarbeit in der Region zur Vermeidung von Zwang

MoSy VeZ Zusatzbögen

- ZB Regionale Datenerfassung zur Anwendung von Zwang
 - ZB Einrichtungen/Dienste zur Selbsteinschätzung zur
Zwangsvermeidung
-

**Regionales Monitoringsystem zur Vermeidung von Zwangsmaßnahmen im psychiatrischen Hilfesystem
(kurz: MoSy VeZ)**

individuelle Maßnahmen

- vor der Krise
 - in einer Krisensituation ohne Gefährdung
 - in einer Krisensituation mit Gefährdung
 - bei Zwangsmaßnahmen
 - nach Zwangsmaßnahmen
-

Regionales Monitoringsystem zur Vermeidung von Zwangsmaßnahmen im psychiatrischen Hilfesystem (kurz: MoSy VeZ)

- **Transparenz herstellen**
 - **Zwangsvermeidung als kontinuierlicher Prozess**
 - **Punktuell zielorientiert**
-

vor Krise, bei Krise mit bzw. ohne Gefährdung, bei Zwang, nach Zwang

- Niedrigschwelligkeit der Angebote
 - Qualität der (Erst-)Beratung, individuelle Hilfeplanung, Unterstützung
 - Ermittlung der Wünsche
-

Regionale Leistungsangebote

Krisenhilfe

- Verfügbarkeit
 - Ausstattung
 - spezielle Zielgruppen
-

Regionale Kooperation

- GPV
 - personenzentrierte Organisation der Hilfen
 - Prüfung und Optimierung der Selbstbestimmung
 - Aus- und Fortbildung
 - Kooperation außerhalb des regionalen psychiatrischen Hilfesystems
(Pflegeeinrichtungen, Polizei, somatischer Behandlungsbereich usw.)
-

Bitte markieren Sie in der Aktionsspalte rechts außen die Aussagen, die Sie für besonders wichtig halten und die in Ihrer Region vordringlich zu bearbeiten wären.

			Möglichkeit ist sichergestellt	Möglichkeit teilweise sichergestellt	Möglichkeit selten sichergestellt	
A. generelle Unterstützung/Hilfeleistung durch das Hilfesystem (Zeitraum vor Krise)						
1.	Niedrigschwelligkeit der Angebote wird sichergestellt:					
1.1.		Klient/in wird ausreichend über verfügbare Angebote informiert, Klient/in wird verständlich informiert (wenn nötig leichte Sprache...)				
1.2.		Es gibt keine Wartezeiten bzw. werden durch andere Angebote überbrückt				
1.3.		Niedrigschwellige und individuelle Angebote sind verfügbar – falls eine Kontaktaufnahme ins System stattfindet – wird dieser ggf. auch nachgegangen (auch aufsuchend)				
1.4.		Angebote der Fortbildungen/Förderangebote für Betroffene (Psychoedukation, Alltagslernen u. Ä.) bestehen				
2.	Qualität der (Erst-)Beratung wird sichergestellt:					
2.1.		Aus Sicht der/des Betroffenen ist sichergestellt, dass genügend Fachlichkeit gegeben ist, d. h. erfahrene Mitarbeitende erkennen die Lage der/des Betroffenen				
2.2.		Ausreichend Zeit ist vorhanden				
2.3.		Das Hilfesystem ist jederzeit gut erreichbar, auch außerhalb regulärer Arbeitszeiten und ggf. am Wochenende				
2.4.		Einbeziehung von Bezugspersonen (Angehörige/r und sonstige private Bezugspersonen)				
2.5.		Einbeziehung von Bezugspersonen (Bezugstherapeut/in, koordinierende Bezugsperson)				

Regionales Monitoringsystem zur Vermeidung von
Zwangsmaßnahmen im psychiatrischen Hilfesystem
(kurz: MoSy VeZ)

4 Ebenen der Qualitätsentwicklung

- Datentransparenz

Bremer Bürger/innen in geschlossenen Heimen

- individuelle Maßnahmen

Individuelle Hilfeplanung: Wünsche, Bezugspersonen

- Leistungsangebote in der Region

Nachtcafé

- regionale Kooperation

Verbindlichkeit, HPK-Beschlüsse

Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit